

Zwei ganz unterschiedliche Welten

Das letzte Kapitel ="Werde ich dich jemals wiedersehen?"^^

Von abgemeldet

Kapitel 37: Kleine Streitereien

Es geht endlich weiter!!!! Was wird wohl heute auf unsere Freunde alles zu kommen?
Hmmm, dazu müsst ihr schon lesen.

Viel Spaß dabei!!!!!!

=====
=====

Kapitel 37

Kleine Streitereien

Bei Nicky:

Sie schaute sich abermals um und entdeckte hinter diesem Ding ein altes Schwert das an der Wand hing. (Gut ich muss es versuchen.) dachte sie. Nicky nahm allen Mut zusammen und wich vor den Scheren der Hummerartigen Kreatur aus und schnappte sich mit eine Hand das Schwert. "Was ist jetzt, hast du Angst?" Der Hummermensch griff sie mit seinen mächtigen Scheren an. Nicky blockte mit dem Schwert die Angriffe ab, doch beim zweiten Schlag erwischte dieses Monster Nicky im Gesicht und verletzte ihre rechte Wange. Sie wich zurück und wischte sich das tropfende Blut von der verletzten Wange. Nickys Gesicht wurde ernst und ein Feuer flammte in ihren Augen auf. "Jetzt reichs mir!" Sie hob das Schwert in die Richtung des Hummermenschens und schlug zu. Dieser Hieb erwischte die Kreatur an der Schere diese dann ein quietschen von sich gab. Nicky wich zurück und holte Luft. "Ahhh." Zur gleichen Zeit erwischte die Kreatur Nicky am Arm. (Verdammt, wenn ich weiter so ungeschickt bin wird dieses Ding mich fertig machen.) dachte sie und holte wieder zum Schlag aus.

Dieses Mal ging die Kreatur zu Boden und fuchtelte wie wild mit den Scheren herum.

Noch ein letztes Mal holte Nicky aus und durchbohrte den Panzer mit all ihrer Kraft die sie hatte. Mit einem quietschendem Schrei ging die Kreatur zu Grunde. Erschöpft lehnte sich Nicky gegen die Wand und blickte auf die tote Kreatur. Sie hob sich den verletzten Arm und hielt das Schwert fest umklammert in der Hand. "Ich muss hier raus bevor noch einige dieser Dinger hier auftauchen." Auf leisen Sohlen ging sie wieder die Treppen hinab und vergewisserte sich ob diese Echse weg war und ging hinaus. (Wo zum Teufel ist Sess?) dachte sie. Langsam und immer aufmerksam ging sie weiter in die Stadt hinein. (Dort, dort muss es sein. Da muss ein Talisman sein.) dachte Nicky und näherte sich dem Turm. Plötzlich näherten sich Nicky leise Schritte und sie drückte sich gegen die Felswand. Ihr Herz raste vor Angst und sie fing an zu zittern.

Bei Jessy:

Susumu rannte so schnell er konnte durch den Schnee und gelangte zum Eingang zur vergessenen Stadt. Er schaute sich um und entdeckte Jessy im Würgegriff des Stierdämons. Susumu ging auf den Stierdämon zu und schaute ihn böse an. "Lass sie sofort los!" Der Stierdämon grinste Susumu nur an. "Was willst du Freundchen?" Jessy war rot vor Fieber und sie atmete schwer. "Susumu." flüsterte Jessy vor sich her. "Ich sag jetzt dir zum letzten Mal lass sie sofort los!!!" Im selben Moment stießen Inuyasha und die anderen zu ihnen. "Hey was ist denn hier los?!" fauchte Inuyasha. "Das auch noch ne Töle." "Wer ist hier ne Töle du Speckschwarte?!" knurrte Inuyasha ihn an und zog sein Schwert Tessaiga. "Was hat sie dir getan?" schrei Kagome den Stierdämon an. "Willst du auch in den Würgegriff vorlaute Göre?!" schnaubte er zurück. Jetzt ging Inuyasha dazwischen und hielt ihm sein Schwert unter die Nase. "Wag es ja nicht ihr etwas anzutun." Der Stierdämon achtete in diesem Moment nicht auf Susumu der sich leise von hinten an ihn heranschlich und den Stierdämon in den Würgegriff nahm.

Jessy konnte daraufhin fliehen. "Eins sag ich dir, wenn du sie noch einmal anfasst dann wirst du sterben." Mit einem gekonnten Schlag ging der Stierdämon zu Boden und blieb bewusstlos liegen. Schnell ging Susumu auf Jessy zu und nahm sie in den Arm. "Was machst du bloß für Sachen? Ich habe dir doch gesagt erst wenn du wieder gesund bist." Er fühlte ihre Stirn glühte und ihr war kalt. Zu gleichen Zeit bog der Teufel um die Ecke und schaute auf die Gruppe. "Was ist denn hier los?" kam es von ihm. Als er den bewusstlosen Stierdämon sah wusste er was passiert sein musste und schüttelte den Kopf. "Was hat er den schon wieder angestellt?" Jetzt baute sich Kagome vor dem Teufel auf. "Dein Freund hat Jessy angegriffen!" "So ich verstehe, aber was wollte sie denn hier?" "Ist vor kurzem eine junge Frau mit blonden Haaren und ein Dämon Namens Sess zur vergessenen Stadt gegangen?" fragte Miroku. Der Teufel hob sich kurz das Kinn und schaute dann in die Runde. "Du meinst sicher die Prinzessin und Lord Sess." Alle nickten dem Teufel zu. "Ja sicher doch die beiden sind hier gewesen."

Jessy blickte auf als sie das hörte. "Was, wie ging es ihr?" "Also soweit ich das beurteilen kann ging es ihr ganz gut." Jessy ließ dennoch den Kopf hängen und lehnte ihren Kopf gegen Susumu. Susumu blickte zu ihr und nahm sie auf den Arm. Der

Teufel schaute ebenfalls in Jessys Richtung und konnte deutlich sehen das sie Fieber hatte. "Sie braucht Ruhe, ihr solltet sie besser ins warme bringen und erst wieder kommen wenn es ihr besser geht. Wenn ihr dann noch mal wieder kommt." Susumu nickte ihm zu. "Er hat recht. So wie in deinem Zustand kannst du Nicky auch nicht hinterher Jessy." "Er hat recht lasst uns wieder zum Tempel zurückgehen." sagte Inuyasha. Jessy nickte nur knapp Susumu zu ohne Widerrede einzulegen. Also machte sich die Gruppe wieder auf den Rückweg zum Tempel und stapften wieder durch den hohen Schnee. Jessy ging es gar nicht gut die Kälte machte ihr zu schaffen und sie zitterte. Susumu schaute sie an. Ihre Wangen waren rot vor Fieber. Kagome blickte zu den beiden hinüber und legte die Stirn in Falten. "Inuyasha wir müssen uns beeilen. Jessy geht es immer schlechter!" sagte sie besorgt. Nach einem fast endlosen Marsch durch den Schnee konnte die kleine Gruppe die Lichter des Tempels erkennen. "Seht dort der Tempel." rief Miroku.

So schnell wie sie konnten stapften sie durch den Schnee und gelangten endlich zur Tür des Tempels. Sango klopfte an. Nur wenige Augenblicke später öffnete sich die Tür und die alte Frau kam zum Vorschein. Sie bat alle herein und nahm ihnen die Mäntel ab. Susumu ging mit Jessy auf dem Arm in ihr Zimmer und legte sie ins Bett. Er deckte sie gut zu und fühlte wieder ihre Stirn. (Das Fieber ist gestiegen, das ist ja auch kein Wunder.) dachte er und setzte sich an den Bettrand. Kagome und Sango betraten das Zimmer und gingen auf Susumu zu. "Wie geht es ihr?" Susumu schüttelte aber nur den Kopf. "Das Fieber ist gestiegen. Wir müssen unbedingt das Fieber senken Kagome." Kagome nickte ihm zu und kramte wieder in ihrem Rucksack. "Und hast du was gefunden Kagome?" fragte Sango. "Nein, ich hab leider nichts mehr." Sie ließ den Kopf hängen und setzte sich auf ihr Bett. Zur gleichen Zeit betrat die alte Frau mit einem Becher das Zimmer und steuerte auf Susumu zu. "Hier nehmt das dass wird ihr helfen." Susumu nahm den Becher und half Jessy auf.

Die alte Frau begab sich wieder in ihr Zimmer und zog die Tür hinter sich zu. Jessy öffnete die Augen und blickte mit ihren gläsernen Augen in seine Richtung. "Trink das Kleines, das wird dir gut tun." "Ich will..aber..nicht.." Jessy drehte ihren Kopf zur Seite. "Jessy sieh mich an!" klang es scharf von Susumu. Langsam drehte sie ihren Kopf wieder zu ihm. "Jetzt trink, sonst wirst du nie gesund." Endlich gab sich Jessy geschlagen und trank den Becher mit einem bitteren Zeug aus. "Gut und jetzt ruh dich aus und komm ja nicht wieder auf die Idee abzuhaufen." Sie nickte ihm zu und schloss die Augen. "Kagome, Sango bleibt ihr hier bei ihr?" "Ja natürlich Susumu." sagte Sango und setzte sich zu Kagome aufs Bett. Susumu verließ das Zimmer und zog hinter sich die Schiebetüren zu. Er begab sich zu Inuyasha und Miroku in die Küche. Inuyasha und Miroku saßen am Tisch und unterhielten sich. Als die beiden Susumu bemerkten blickte sie auf. "Wie geht es ihr?" fragte Miroku ihn. "Das Fieber will einfach nicht sinken." Inuyasha verschränkte die Arme hinter dem Kopf. "Ach komm schon sie wird es schaffen Susumu." Susumu setzte sich zu den beiden an den Tisch und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Jetzt können wir nur abwarten und hoffen das Jessy schnell gesund wird." sagte Susumu und blickte nachdenklich auf den Tisch. Im selben Moment öffnete sich hinter

Susumu die Schiebetür und die alte Frau trat ein. "Macht euch keine Sorgen sie wird mit diesem Trank schnell wieder gesund." "Was habt ihr den Jessy gegeben?" Die alte grinste und schüttelte den Kopf. "Nah, nah, nah ich werde euch doch nicht mein Geheimtrank verraten." "Hauptsache es wirkt." sagte Susumu vor sich her.

Bei Sesshoumaru und Nicky:

Der Griff um das Schwert wurde fester und sie machte sich zum Angriff bereit. Dieser jemand kam immer näher, als es nur noch wenige Meter von ihr entfernt war nahm sie all ihren Mut zusammen und rannte aus ihrem Versteck auf diesen jemand zu. Als Nicky erkannte wer da auf sie zukam stoppte sie und ließ das Schwert fallen. Sie wartete einen Moment und rannte dann ihm entgegen. Vor ihm stoppte sie und senkte den Blick. "Sess es tut mir leid ich hab nicht auf dich gehört." Sein Blick wanderte zu ihrem Arm und dann zu ihrem Gesicht. Er hob ihr Kinn an und schaute nach ihrer Wange. "Das war meine Schuld. Eines dieser Dinger hat mich überrascht und mit seinen Scheren verletzt." "Komm wir müssen weiter." Sess führte Nicky zu eine Art kleinen Tempel der sogar noch eine intakte große Tür hatte. Er betrat mit Nicky den kleinen Tempel und brachte sie zum höchsten Raum. Von da aus konnten die beiden den Turm erkennen wo sich der Talisman befand. Nicky ging zum Fenster und blickte hinaus. Sess trat neben sie und schaute sie an.

Als Nicky seinen Blick bemerkte blickte sie zu ihm. Er hob auf einmal seine Hand und wischte ihr das Blut von der Wange. Nicky war völlig verblüfft. Wie sanft er doch über ihre Wange glitt. Wie es wohl sein würde seine Hände auf ihrem Körper zu spüren. Halt Moment mal was dachte sie da eigentlich? Nicky wurde rot und schaute zur Seite. Sess hatte es natürlich gemerkt und widmete sich Nickys Arm. Er riss ein Stück von seinem Tuch das er als Gürtel benutzte ab und verband damit die Verletzung an Nickys Arm. Nicky setzte sich danach auf den Boden und warf einen Blick zu Sess. "Wird der Turm eigentlich bewacht?" "Der Turm wird von schwebenden Feuerbällen bewacht die um den Turm kreisen." "Nah toll und wie werden wir die los? Mit dem Schwert bestimmt nicht, da hilft nur Wasser." Sie zog die Beine an und bettete ihren Kopf auf die Knie. Allmählich hatte sie keine Kraft mehr und wollte auch gar nicht mehr wissen was in der Vergangenheit alles passiert war. Nicky wollte einfach nur mal wieder das etwas Ruhe in ihr Leben einkehrte. Sess betrachtete eine Weile den Turm und setzt sich dann neben Nicky. "Warum machen wir das alles überhaupt? Ich will nicht das meinetwegen jemand stirbt.

Mir ist es auch egal was in diesem Schloss verborgen ist und was früher war!" Sess blickte zu ihr hinüber. Nicky stand auf und steuerte in Richtung Tür, als sie plötzlich gepackt wurde und in die andere Richtung gezogen wurde. "Au was soll das? Lass mich los!" Sie schaute zu Sess auf. "Es ist deine Bestimmung Nicky! Akzeptier es!" klang es scharf von ihm. Noch immer hatte Sess Nicky in einem festen Griff der alles andere als angenehm war. "Lass mich bitte los. Du tust mir weh!" Sess schaute in Nickys Augen, was er darin sah war nicht das was er eigentlich wollte. Er ließ sie los und Nicky setzte sich in eine Ecke des Raumes. Sie senkte den Blick und richtete ihren

Blick auf den Boden. (Warum ist das ihm so wichtig? Na ja ich muss zugeben das er schon irgendwie recht hat und ich mich lieber zusammenreißen sollte.) dachte sie. Sess setzte sich ebenfalls und schloss die Augen. Zwei Stunden vergingen und Nicky war unterdessen eingeschlafen. Sess öffnete die Augen und blickte zu ihr hinüber. Er stand auf und ging zu ihr, bei Nicky setzte er sich neben sie. Nicky bemerkte das Sess sich neben sie gesetzt hatte. Sie öffnete die Augen und hob den Kopf. "Sess." Der angesprochene blickte zu ihr und ihre Blicke trafen sich. "Entschuldige, ich weiß das du recht hast. Es ist nur so, mein ganzes Leben verändert sich von einer Sekunde auf die andere."

Fortsetzung folg....

=====
=====

So das wars für Heute :-))

Bis zum nächsten Mal^o^